



Christian Hüser & Tanja Mensler

Integration durch Musik

Mit Kindern Kulturen verbinden durch Musik, Spiel und Bewegung ★★★★★

Ill. von Marc Robitzky

Ökotopia 2017 · 96 Seiten · 24,99 · ab 3
978-3-86702-401-3

„Integration“ ist eines der großen Modewörter unserer Zeit, und so zuckt man beim ersten Anblick fast zusammen, weil Moden natürlich immer auch Übersättigung

bedeuten. Und doch ist es gleichzeitig eine der größten Aufgaben, die sich unserer Gesellschaft heute stellen: Zu erkennen, dass viele Menschen, Kinder wie Erwachsene, aus dem Zentrum gemeinschaftlichen Interesses, aus Teilhabe und Verständnis am Alltag zwischenmenschlicher Aktion herausfallen oder erst gar nicht dazugehören und dieser Entwicklung aktiv entgegenzuwirken. Dabei geht es weder nur um sozialen Status noch um körperliche oder geistige Einschränkungen, auch nicht nur um sprachliche oder kulturelle Herkunft. Es geht um Gemeinsamkeit in allen Lebensbereichen, um Zugang und Mitmachen. Zur Integration ist jeder eingeladen, aber niemand gezwungen.

So groß die gesamtgesellschaftliche Aufgabenstellung auch ist, im Fall des vorliegenden Büchleins geht es um Kinder zwischen Kita und Grundschule – und um die Erwachsenen in ihrem Umfeld. Und es geht um die Schwierigkeiten, die vor allem durch sprachliche und kulturelle Hürden entstehen. Dabei sagen die Autoren selbst, dass miteinander spielende Kinder meist ganz ohne Worte kommunizieren können. Und doch bietet der deutsche Alltag gerade für Menschen aus anderen Kulturkreisen Unverständliches, Missverständliches und zu Misstrauen Herausforderndes. Dem allem mit den universell eingängigen Mitteln von Musik und Bewegung entgegenzuwirken entstand dieser Band.

In sechs Großkapiteln werden viele Lebensbereiche angesprochen und Zugänge vorgeschlagen: „Auf dem ganzen Erdenball“, „Schön, dass du da bist“, „Durch’s ganze Jahr“, „Tag und Nacht“ und „Feste feiern“ sind sie überschrieben, dazu kommen noch traditionelle Kinderlieder. Vermittelt werden die vielseitigen Sachinformationen über all diese Bereiche mithilfe der Lebensäußerungen, die erfahrungsgemäß bei heutigen Kindern am wenigsten entwickelt,



vertraut und geübt sind: Musik und Bewegung, dazu das Vorlesen oder Erzählen kurzer Geschichten. War es früher eine Selbstverständlichkeit, dass beim Spielen, aber auch in Familie und Schule oft gesungen wurde, scheint diese Art der Äußerung fast ausgestorben. Gleiches gilt für körperliche Bewegung und Geschicklichkeit, die beim früher üblichen Ganztagsspielen im Freien zwangsläufig ständig erprobt wurden, heute aber leicht ins Hintertreffen geraten. Der Kindergarten oder die Kita haben hier noch die größten Chancen, Defizite aufzufangen und Lust am Tun zu wecken, und wenn sich das als sprachlich niederschwellige Kommunikationsform auch noch zur Integration eignet – umso besser.

Schön ist bei den vorliegenden Ideen der stete Wechsel zwischen eher ruhig-meditativen Betrachtungsspielen und „gesteuertem Austoben“, was den vorhandenen Temperamenten und Mentalitäten weitestgehend gerecht wird. Überhaupt sind so viele kreative Ideen eingearbeitet, das wirklich vieles auch noch bis zum Ende der Grundschule einsetzbar erscheint. Erfahrungsgemäß wird es etwas schwieriger, die musikalischen Vorschläge umzusetzen. Zwar können viele MitarbeiterInnen der Kitas wenigstens notdürftig eine Gitarre „bedienen“, doch manchmal auch tonal anspruchsvollere Lieder vom Blatt zu spielen und zu singen, ist eine Herausforderung. Um hier Schützenhilfe zu leisten, findet man am Heftende eine CD, auf der man sich die 19 Lieder des Heftes in popmusikalisch geprägter Version anhören und sie evtl. auch als „Playback“ einsetzen kann. Da wäre allerdings manchmal ein weniger „dickes“ Arrangement der schnellen Anwendung dienlicher gewesen. Nicht nur die Kinder, auch die Erwachsenen brauchen manchmal Mut, sich zu exponieren. Dass weder Kinder noch Erwachsene bei den Aufnahmen der CD erkennbar musikalisch „ausgebildet“ sind, macht eigene Ängste allerdings wieder kleiner.

Insgesamt ist schwer zu sagen, ob das vorliegende „Programm“ nun den „Königsweg“ für entsprechende Projekte in Kita und Grundschule darstellt, aber es ist eine sympathische und vielseitig anwendbare Materialsammlung, die viele Felder und Wünsche abdeckt und unterschiedlichen Möglichkeiten der Erzieher wie der Kinder Rechnung trägt. Durchaus empfehlenswert also!